

*„Eine einzelne Stimme – alleine – kann das Wunder nicht bewirken, das geschieht, wenn wir gemeinsam erklingen. Das Gefühl, von der Gruppe getragen zu werden und sich selbst gleichzeitig dabei zu spüren, von der Atmung bis zum eigenen Klang, vom eigenen Klang hin zur Mehrstimmigkeit, ist unbeschreiblich. Chorsingen ist die verkörperte Symbiose von Individuum und Kollektiv.“*

*“A single voice – alone – cannot work the miracle that happens when we sound together. The feeling of being carried by the group and being aware of oneself at the same time, from the own breathing turning into sound, from your own sound becoming part of a polyphony, is indescribable. Choral singing is the embodied symbiosis of the individual and the collective.”*

*Luiz de Godoy – künstlerischer Leiter des Hamburger Knabenchores*

## **Selbstverständnis**

Der Hamburger Knabenchor e.V. ist ein unabhängiger, eigenständiger und gemeinnütziger Verein mit dem Ziel der Pflege der Knabenchortradition auf professionellem Niveau. Er verfolgt dieses Ziel in der Hansestadt mit ihrer Strahlkraft als bedeutender Metropole für ganz Norddeutschland zum einen durch den Betrieb einer eigenen Chorschule und zum anderen den Unterhalt des musikalischen Ensembles *Hamburger Knabenchor*. Als Knabenchor ist er fest in der christlichen Tradition verankert und pflegt diese durch die Mitgestaltung der Kirchenmusik in Gottesdiensten und Konzerten an den Hauptkirchen Hamburgs. Gleichmaßen wirkt er über den kirchlichen Rahmen hinaus als musikalisches Aushängeschild der Hansestadt bei Konzerten an den großen Spielstätten Hamburgs sowie bei Musikfestivals und festlichen Anlässen in der Stadt, in ganz Deutschland und auf Reisen in der ganzen Welt. Dabei kooperiert er regelmäßig mit den großen Kulturinstitutionen der Stadt wie der Elbphilharmonie, der Staatsoper und dem Hamburg Ballett sowie Ensembles wie dem NDR Elbphilharmonie Orchester und dem Staatsorchester Hamburg sowie anderen internationalen renommierten Ensembles und Solisten.

## **Was bieten wir an?**

Der Hamburger Knabenchor bietet als junges Amateurensemble mit professionellen Kompetenzen ein einzigartiges Angebot in der Hansestadt. Unseren Chormitglieder wird der Weg bereitet zu einer tiefgreifenden Auseinandersetzung mit musikalischen Werken (inhaltlich, stilistisch und musikgeschichtlich) und deren interpretatorischer Auslegung (Förderung der Kreativität und aktiven Mitgestaltung). Die Sänger

erhalten durch die Vermittlung der musikalischen Kenntnisse wie auch mittels intensiver Stimmbildung das Rüstzeug, die technischen Herausforderungen zu meistern wie auch die erforderlichen sozialen Kompetenzen auszubilden (positive Gruppendynamik, Disziplin, Selbstvertrauen, Einfühlvermögen).

Unsere Ausbildung stellt die Achtung der individuellen Veranlagungen der Kinder (Interessen, Kompetenzen, soziale Umgebung) in den Mittelpunkt und befördert deren Mitwirkung im heterogenen kollektiven Kontext des Chores. Das gemeinsame Singen auf hohem Niveau steht am Ende dieses Prozesses, als hörbares Ergebnis dessen, was aus pädagogischer Sicht an erster Stelle steht: Die Überwindung von Barrieren, die Verbindungen jenseits von Alter, Religion und Gesellschaftsschicht, die Zugehörigkeit, die gelebte Disziplin und Beharrlichkeit, die zu einem erfüllenden Erlebnis in der Gruppe führen.

### **Voraussetzungen zur Teilnahme**

Der Chor ist keine kompetitive Umgebung. In einer Gesellschaft, die zunehmend Individualismus und Wettbewerb fördert, wollen wir den Raum sichern, in dem Kinder die Lust am Miteinander beim gleichzeitigen Streben nach Qualität und Verbesserung der eigenen Fähigkeiten entdecken und ausleben können. Deshalb setzen wir keine sogenannte Begabung oder musikalischen Vorkenntnissen voraus. Viel eher wollen wir die Möglichkeit eröffnen, dass Kinder in intensive Berührung mit Chorsingen kommen, die Freude an dieser Arbeit entdecken und aus eigener Überzeugung heraus aktiver Teil der Chorgemeinschaft werden.

Die Mitwirkung im Chor setzt dabei stets ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft voraus und geht mit Verpflichtungen des Kindes, aber auch der Eltern einher. Regelmäßige Teilnahme jedes einzelnen Sängers an den regulären Proben und ein zur Verfügung halten für Sonderproben, Aufführungen und Reisen sind für die Gruppe unverzichtbar. Die Verantwortlichen des musikalischen und organisatorischen Teams als Vertreter dieser Gruppe sehen sich ihrerseits verpflichtet, die Bedürfnisse der Sänger und Familien zu beachten und einen verlässlichen Rahmen zu schaffen, etwa durch die möglichst frühzeitige Bekanntgabe der Proben- und Aufführungspläne sowie der Besetzungen für Aufführungen und das sorgfältige Abwägen von Notwendigkeit und Zumutbarkeit beim Anberaumen von Zusatzterminen.

### **Chorschule/ Konzert- und Tourneechor**

Es ist eine große Freude, wenn ein Kind zum ersten Mal auf die Bühne mit dem Konzertchor geht! Doch der Weg vom Proberaum bis auf die großen Bühnen muss gut gestaltet und begleitet werden! Dank der regelmäßigen musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten durch den Knabenchor sowie unser Sommer- und Adventskonzert haben wir die Möglichkeit, unsere Sängern allmählich in das Konzertieren einzuführen. So singen die Kinder schon in den Vorstufen mehrmals im Jahr in eigens gestalteten Gottesdiensten, aber auch gemeinsam mit dem Konzert- und Tourneechor beispielsweise zu Weihnachten.

Erfahrungen auf großen Bühnen, auf Konzertreisen und mit namhaften Dirigent:innen und Ensembles können sehr erfüllend sein, für das Kind, seine Familie und auch für uns als Team. Doch lässt sich aus der Mitgliedschaft im Verein und der Mitwirkung im Chor kein Anspruch auf Teilnahme bei öffentlichen Auftritten ableiten. Es ist gar Teil unseres Schutzkonzeptes, dass Kinder nicht vorzeitig mit einer Aufgabe betraut werden, die sie (noch) nicht zu bewältigen wissen.

### **Stimmbildung und Solisten Ausbildung**

Alle Kinder bekommen bei uns personalisierte Stimmbildung. Anders als bei einer Gesangsausbildung in einer Musikschule befassen sich die Jungen in der Stimmbildung vor allem mit der eigenen Stimmtechnik durch Übungen zur Wahrnehmung, Stärkung und Verbesserung der sängerischen Fähigkeiten. Dies ist noch keine solistische Ausbildung, sondern ein "Konditionstraining" und eine Erweiterung der Chorarbeit.

Der Knabenchor bietet an, dass Jungen, die sich auch auf die großen Bühne als Solisten trauen und sich dafür zur Verfügung halten, bei externen Anfragen für Engagements als Solisten eingesetzt werden. Doch auch die solistische Ausbildung wird bei uns als Teil eines umfassenderen pädagogischen Ansatzes verstanden. Daher achten wir besonders darauf, Differenzierungen und Hierarchisierungen jeglicher Art im Chor zu vermeiden! Unsere oberste Prämisse bleibt die Förderung der individuellen Entwicklung **innerhalb** der Chorgemeinschaft.

Chorschule, Konzert- und Tourneechor und Solistenausbildung können somit als drei Säulen gesehen werden, auf denen der Hamburger Knabenchor ruht. Je nach Alter, Entwicklung und Neigung können die Kinder ihre Leidenschaft, das Singen, in diesem Rahmen ausleben und mit der Chorgemeinschaft und für die Chorgemeinschaft wirken.

## Gleichberechtigung und Mutation

Der Hamburger Knabenchor steht allen Kindern offen, unabhängig von Religionszugehörigkeit, Herkunft und sozialem Umfeld. Den Anspruch auf Chancengleichheit nimmt der Chor sehr ernst. Durch die Zusammenarbeit mit Schulen in ganz Hamburg bemüht sich der Chor gerade auch um Kinder, deren Zugang zu musikalischer Bildung im Allgemeinen und zum Chor im Besonderen strukturell erschwert ist. Durch die Zusammenarbeit mit Stiftungen kann der Chor dabei auch finanzielle Unterstützung bei der Finanzierung gewähren, individuell und niedrigschwellig.

Auch Mädchen steht das Angebot der vokalen Früherziehung im Hamburger Knabenchor offen. Ab einer gewissen körperlichen und auch psychosozialen Entwicklungsphase (in etwa zwischen 7-9 Jahren) unterscheiden sich jedoch die Bedürfnisse und Möglichkeiten von Jungen und Mädchen sehr, was spätestens mit Eintritt der Mutation - abfällig "Stimmbruch" genannt - unmissverständlich hörbar wird. In der aktuell sehr präsenten Debatte um die Aufnahme von Mädchen in Knabenchöre im Sinne der Gleichstellung kommt es zu einem Denkfehler. Auf verschiedenen Ebenen zeigt sich nicht eine Benachteiligung der Mädchen, sondern der Jungen. Während sich die Mädchenstimmen kontinuierlich entwickeln und in einem nicht begrenzten Zeitraum in die Frauenstimme mit höchster Strahlkraft gleiten, steht Jungen, die in der Kindheit mit der hohen Stimmlage vertraut sind, nur ein Zeitfenster von wenigen Jahren offen, um diese in höchster Form auszuschöpfen, ehe der Stimmwechsel beginnt.

Besonders für singbegeisterte Jungen kann die Zeit um die stimmliche Mutation sehr traumatisch sein. Dabei sind gerade die Monate vor der Mutation die Zeit der höchsten Strahlkraft der Knabenstimme. In jener Zeit der Pubertät auf gesunde Weise mit der eigenen Stimme umgehen zu können und in vertrautem Ambiente des Knabenchores, umgeben von Jungen, die von demselben Prozess betroffen sind, der eigenen Stimme Gehör zu verschaffen, kann sehr wichtig für die stimmliche, aber allen voran die psychosoziale Entwicklung der Jungen sein. Studien aus der ganzen Welt zeigen, dass Jungen in gemischten Kinderchören durchschnittlich in beachtlicher Unterzahl sind, was zunimmt, je näher diese an die Mutationsjahre kommen. Und dass folglich die Mehrheit der Jungen, die als Kind gesungen haben, aber durch die Mutation nicht singend begleitet wurden, den Weg zum Singen im erwachsenen Alter nicht mehr zurückfinden. Hier kommt den Knabenchören eine entscheidende

Bedeutung zu, gerade wenn kein Ausschluss während der Mutation vorgesehen wird und die "brüchige" Stimme zart und feinfühlig weiter trainiert wird. Dieser Umgang wirkt zum einen dem Klischee der sogenannten "toxischen Männlichkeit" entgegen. Und er eröffnet den Jungen zum anderen die Möglichkeit, ihre Leidenschaft für das Singen aus der Kindheit für ihr erwachsenes Leben zu bewahren.

## **Kinderschutz**

Wir verstehen die vorangegangenen Aspekte der Gleichberechtigung und Gesundheitsförderung im Knabenchor bereits als wesentlichen Teil unseres Kinderschutzkonzeptes.

Zu diesem zählt weiterhin der Verzicht auf Patenämter als Teil des Betreuungssystems: Wenngleich es schön ist, wenn ältere Chormitglieder den jüngeren helfen können, darf ihnen keine verantwortliche Position übertragen werden, da dies stets die Gefahr sowohl der Überforderung als auch des Machtmissbrauch birgt. Daher übernehmen immer eigens dafür vorgesehene und entsprechend erfahrene Personen die Betreuung.

Auch die sorgsame, alters- und entwicklungsgerecht strukturierte Zuteilung in Chorstufen ist ein wesentlicher Beitrag zum Kinderschutz. Zuteilung und Wechsel der Chorstufe wird dabei nicht durch den Chorleiter alleine entschieden, sondern im Team mit den Stimmbildner:innen, Gruppenleiter:innen und betreuenden Personen des Chormanagements. Dabei beachten wir zum einen die stimmphysiologische Entwicklung, damit nicht zu schwere Chorliteratur der noch nicht voll entwickelten Stimme schadet, und zum anderen auch psychosoziale Komponenten wie positiver Umgang, kollegiale Interaktion, Konzentrationsvermögen und Verantwortungsbewusstsein.

Strukturell ist unser Kinderschutz in einem verschriftlichten Konzept verankert, auf das alle Verantwortlichen und Mitarbeitenden verpflichtet sind und das gemeinsam mit zertifiziertem Fachpersonal und in Kooperation mit Vereinen wie Zartbitter e.V. entwickelt wurde. Auch unsere jungen Sänger binden wir aktiv ein. Bestandteile des Konzeptes sind u.a. hinterlegte Führungszeugnisse sowie Selbstverpflichtungserklärungen der Mitarbeitenden, regelhafte Risikoanalysen sowie thematische Coachings und Fortbildungen. So wird bei uns stets offen thematisiert, dass es im Chor keinen Raum für Missbrauch jeglicher Art gibt.